



Offener Brief

Sehr geehrte Frau Bundesrätin

Sehr geehrte Damen und Herren im VBS

Überraschenderweise thematisieren Sie im Rahmen der Kampagne für die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge immer wieder die Gleichstellungspolitik und die angeblich breite Unterstützung seitens der Frauen* für diese Rüstungsbeschaffung.

Gerne möchten wir Ihnen mitteilen:

1. Echte Gleichstellung erreicht man nicht mit milliardenteuren Kampfjets!

Berechnet man die Unterhalts-, Instandhaltungs- und Betriebskosten mit, geht es schliesslich gar um satte 24 Milliarden Franken über die ganze Lebensdauer der Jets – Geld, das besser in zusätzliche Kita-Plätze, in eine echte Elternzeit und in die Anerkennung von Care-Arbeit investiert werden sollte. Dies sind nur drei Beispiele von Massnahmen, die einen echten Unterschied in der Gleichstellungspolitik unseres Landes machen könnten. Zudem ist klar: Wenn man 24 Milliarden für Kampfjets ausgibt, fehlt das Geld an anderen Orten. Im Rahmen der Corona-Krise wird es in Zukunft mit Sicherheit Sparprogramme geben. Wir wollen daher wissen, in welchen Bereichen der Bundesrat in den nächsten Jahren wie viel Geld einsparen wird? Für uns ist klar, dass wir gerade aktuell auch gewisse Prioritäten setzen müssen. Und diese liegen für uns bei der Bildung, der Gesundheit und der Gleichstellung und nicht bei Luxus-Kampfjets.

2. Kampfjets bringen nichts für die menschliche Sicherheit!

Sie argumentieren damit, dass es neue Kampfjets braucht, um die Frauen und Männer in diesem Land zu schützen. Doch echte, menschliche Sicherheit erreicht man nicht mit militärischer Aufrüstung, sondern mit mehr Schutz vor Gewalt, Präventionsarbeit und einem gut alimentierten sozialen Sicherungs- und Gesundheitssystem.

3. Der versprochene Luftraumschutz ist eine Illusion!

Sogar wenn es ein JA zur Beschaffung neuer Kampfjets geben sollte, ist der versprochene Schutz des

Luftraumes nicht gewährleistet. Schwere Hochleistungskampffjets sind zur Abwehr der meisten wahrscheinlichen modernen Bedrohungen unseres Luftraums ungeeignet.

Konkret: Wenn Sie als Familie eine Million Franken bekommen, was machen Sie damit? Kaufen Sie sich vielleicht ein Haus, lassen sich gut versichern und legen Sie noch etwas auf die Seite für schwierigere Zeiten – oder aber investieren Sie das gesamte Geld in eine Luxus-Jacht auf dem Zürichsee? Die Antwort ist wohl klar.

Deswegen werden wir am 27. September 2020 NEIN zum Beschaffungskredit für neue Kampffjets stimmen und uns weiterhin für eine konsequente Gleichstellungspolitik einsetzen, die über genügend finanzielle Mittel verfügt!

Quelle Wide, cfd und viele andere Frauenfriedensorganisationen